



Presseinformation

20. Juni 2022

Giacomo Agostini bei der Sachsenring Classic

Motorrad-Superstar Giacomo Agostini nimmt vom 15. bis 17. Juli am Nostalgie-Event ADAC Sachsenring Classic teil

ADAC Sachsen e.V.

Pressestelle

Florian Heuzeroth
Striesener Str. 37
01307 Dresden
T +49 351 44 33 105
florian.heuzeroth@sas.adac.de

sachsen-motorsport.de

Hohenstein-Ernstthal. Er ist der erfolgreichste Motorrad-Rennfahrer der Geschichte: Giacomo Agostini. Für den ADAC Sachsen ist es eine besondere Ehre diesen Veteran der Motorrad-Elite auf der ADAC Sachsenring Classic vom 15. bis 17. Juli begrüßen zu dürfen. Der 80-Jährige wird in der Legendenklasse an den Start gehen und danach seinen Fans für Autogramme und Fragen zur Verfügung stehen.

Der Sachsenring ist Giacomo Agostini bestens bekannt. Den ersten seiner Siege dort erreichte der Italiener am 17. Juli 1966 auf seiner 350er MV Agusta – später folgten noch zehn weitere Siege auf dem Circuit im südlichen Sachsen. In den Klassen 350 und 500 ccm gelangen ihm 122 Grand-Prix-Siege, die ihn zu insgesamt 15 Weltmeistertiteln führten.

An der Popularität des Italieners hat sich von seiner aktiven Zeit bis heute nichts geändert. Zuletzt war Agostini zur Feier seines 75. Geburtstags am Sachsenring, den er im ADAC Turm gefeiert hat.

Weitere Informationen zur ADAC Sachsenring Classic: [sachsenring-classic.de](https://www.sachsenring-classic.de)

Giacomo Agostini

1963 verpflichtete Alfonso Morini den jungen Agostini für sein Werksteam als Teamkollege des zweifachen Weltmeisters Tarquini Provini, obwohl Agostini noch keine zehn Rennen absolviert hatte. Im gleichen Jahr wurde er italienischer Junioren-Meister und bestritt in Monza bei den 250ern seinen ersten Grand Prix. 1964 wurde er Profi-Rennfahrer und mit fünf Siegen sowie einem technisch bedingten Ausfall überlegen italienischer Meister. Ebenfalls 1964 erlebte er bei der deutschen WM-Runde auf der Stuttgarter Solitude seinen ersten Auslandsstart. Für 1965 holte ihn Conte Domenico Agusta zu MV, was für beide Seiten eine unglaubliche Ära einleitete. In jenem Jahr errang er auf dem Nürburgring beim 350er-Rennen seinen ersten Grand-Prix-Sieg und 1966 in der Halbliter-Kategorie seinen ersten WM-Titel. Seinen letzten GP-Sieg feierte er nach zuvor zwei erfolgreichen Jahren mit Yamaha und zwei WM-Titeln für die Japaner 1976 ebenfalls auf dem Nürburgring. Seinen letzten Grand Prix bestritt er 1977 in Silverstone.